KEMATEN IN TIROL

WALDKINDERGARTEN

Konzeption

LANDSTREICHLER

WALDKINDERGARTEN KEMATEN

Inhaltsverzeichnis

3.	Wie wir organisiert sind	Seite 3
3.1.	Träger der Einrichtung (Erhalter/Leitung)	Seite 3
3.2.	Betriebsform/Adresse/Telefonnummer/Öffnungszeiten	Seite 4
3.3.	Gruppenstruktur	Seite 6
3.4.	Räumlichkeiten	Seite 6
3.5.	Team	Seite 7
3.6.	Aufnahmekriterien/Aufnahmeverfahren	Seite 9
4.	Arbeitsqualität	Seite 9
4.1.	Unser Bild vom Kind	Seite 9
	Bilder	Seite 10
4.2.	Funktion und Aufgabe des Kindergartens	Seite 11
4.3.	Unser Rollenverständnis	Seite 12
4.4.	Pädagogische Ziele	Seite 13
5.	Struktur	Seite 17
5.1.	Jahreskreis	Seite 17
5.2.	Tagesablauf	Seite 18
5.3.	Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt	Seite 21
6.	Vernetzung nach Außen	Seite 21
6.1.	Elternarbeit	Seite 21
6.2.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 21
6.3.	Zusammenarbeit mit Institutionen, Experten	Seite 21
6.3.1.	Gesundheitsförderung	Seite 22
6.3.2.	Lernberatung	Seite 22
6.3.3.	Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Seite 23
7.	Impressum	Seite 24

3. Wie wir organisiert sind

3.1. Träger der Einrichtung

Erhalter: Gemeinde Kematen

Bürgermeister: Klaus Gritsch

Dorfplatz 1
6175 Kematen
Tel. 05232/2300

Leitung: Nafiseh Habibelahian

Birkenweg 12
6175 Kematen in Tirol
Tel. 0664/4160868

3.2. Betriebsform - Adresse - Telefonnummer - Öffnungszeiten

Der Waldkindergarten Kematen ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde und steht Kindern, mit Hauptwohnsitz in Kematen ganztägig (Nachmittagsbetreuung im Haupthaus) zur Verfügung.
Unsere Waldunterkunft befindet sich östlich unterhalb vom Kovatschbichl (Kreuzkapelle). Da dieser Standort in der Fahrverbotszone liegt, sind wir zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen.

Birkenweg 12
6175 Kematen in Tirol
Telefon: 0664/4160868

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 7.00 – 14.00 Uhr

Mittagstisch:
findet im Waldkindergarten statt.
Montag – Freitag von 12.15 – 13.00 Uhr

Abholzeit für angemeldete Kinder bis 14 Uhr
13.15 – 14.00 Uhr **(im Waldkindergarten bitte abholen)**

Der Mittagstisch ist kostenpflichtig und ist ausschließlich für Kinder von berufstätigen Eltern.

Nachmittagsbetreuung
findet im Haupthaus statt.
Montag – Freitag von 14:00 - 17.00 Uhr

Die Kinder, die eine Nachmittagsbetreuung benötigen, werden um ca. 13.30 Uhr von einem Taxi beim Waldkindergarten abgeholt und in das Haupthaus gebracht. Dort findet in Gruppe blau die Nachmittagsbetreuung statt. Die Kinder sind dann auch dort bis spätestens 17 Uhr abzuholen.

Schließtage:
Grundsätzlich ist der Kindergarten ganzjährig geöffnet.
Da den Kindern jedoch eine gesetzlich verankerte 5-wöchige Betreuungspause zusteht, ergeben sich folgende Schließzeiten im Kindergarten:

- Weihnachten (ca. 2 Wochen)
- Ostern (ca. 1 Woche)
- Sommer (2 Wochen)

In folgenden Zeiten, sowie im Sommer wird die Ferienbetreuung im Waldkindergarten angeboten. Diese Betreuungszeiten sind bedarfsorientiert und erfordern eine verbindliche Anmeldung.

- Herbstferien (1 Woche)
- Semesterferien (1 Woche)
- Sommerferien (7 Wochen)

Waldkindergartenhaus

3.3. Gruppenstruktur

Maximal 20 Kinder sind in einer Gruppe und werden von zwei fachlich ausgebildeten Pädagogen, einer Assistenzkraft, bei Bedarf von einer Stützkraft und einmal wöchentlich von einem Native Speaker begleitet.

3.4. Räumlichkeiten

Den Kindern stehen folgende Unterkünfte zur Verfügung:

- Waldhaus (Ausmaße 12x 3m)
  Ausgestatten mit Fußbodenheizung, Sitzgelegenheiten mit Tischen, einer kleinen Küche, Kinder- WC und Erwachsenen- WC, einer Garderobe und ein freier Raum zum Spielen für die Kinder, oder für Impulse
- Vorplatz beim Haus, mit Sitzgelegenheiten, einen Sandplatz und Klettermöglichkeiten
- Basisplatzwald- direkt bei unserem Waldhaus

Wir sind jeden Tag bei Wind und Wetter im Freien. Bei extremer Kälte, Sturm, Gewitter, oder lang anhaltenden Regen finden wir Schutz in unserer Hütte.

Innenausstattung des Waldkindergartens

3.5. Unser Team

Gruppenleitung: Nafiseh Habibelahian
Kindergarten &
Kinderkrippenpädagogin

Kontakttelefon Waldkindergarten: 0664 416 08 69

Manuel Kovatsch
Kindergarten &
Kinderkrippenpädagoge

Dajana Stojakovic
Kindergartenassistentin

Hermine Hauser
Stützkraft

Hayley Claverley
Native Speaker

MIT HERZ, HIRN, HAND UND HUMOR!

DAFÜR STEHEN WIR:

Kindern Zeit geben, für einen Schritt nach dem anderen.

Wir fördern Individualität und Kreativität.

Wir schaffen eine gute Atmosphäre.

Achtsames Miteinander schließt alle Interessensgruppen mit ein – vor allem Kinder.

Gemeinsam sind wir für Ihre Kinder stark!

KINDER - BETREUUNGS - PARADIES
KEMATEN

3.6. Aufnahmekriterien

Grundsätzlich ist jedes Kind ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, mit Hauptwohnsitz in Kematen, bei uns im Waldkindergarten herzlich willkommen.
Unsere Gruppe umfasst jedoch maximal 20 Kinder. Bei vielen Anmeldungen gelten die Aufnahmekriterien des Landes Tirol, die wir entsprechend prüfen und berücksichtigen.
Die Einschreibung findet im Frühjahr (März) für das folgende Kindergartenjahr statt. Zur Einschreibung werden die Geburtsurkunde und der Meldezettel des Kindes benötigt.
Anschließend wird für die Bezugsperson und das Kind ein Schnuppertag angeboten, an dem Fragen gestellt und erste Eindrücke gesammelt werden können.

4. Arbeitsqualität

4.1. Unser Bild vom Kind

- Kinder werden von uns von Anfang an als kompetente Individuen gesehen, die ihre Lebenswelt mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen müssen.
- Mit Hilfe aller Bezugspersonen und Personen ihrer Umwelt entwickeln sie ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit.
- Kinder zeichnen sich von Geburt an durch Wissensdurst und Freude am Lernen aus, welchen sie besonders bei uns im Waldkindergarten in der Natur nachgehen können.
- Neugier, Kreativität und Spontanität sind dabei wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Dies wird durch unseren Lebensraum Wald besonders gefördert.
- Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse welche wir nur durch Beobachtungen gezielt mit Impulssetzungen fördern können
- Jedes Kind hat bei uns das Recht, in seiner Individualität respektiert zu werden und sich nach seinem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln. Durch gezielte Einheiten in Kleingruppen können wir dies stark berücksichtigen.
- Kinder gestalten nicht nur ihre eigenen Lernprozesse, sondern auch ihr soziales und kulturelles Umfeld aktiv mit und können als „Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten“ bezeichnet werden.

- Kinder haben das Recht auf: ein Aufwachsen im Geist des Friedens, der Würde und Toleranz, auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf umfassende Bildung von Anfang an sowie auf Meinungsäußerung bei Angelegenheiten, die sie unmittelbar betreffen.

Eindrücke aus der Freispielzeit

4.2. Funktion des Kindergartens

Uns Pädagogen des Waldkindergarten Kematen ist es ein Bedürfnis, diese Einzigartigkeit zu wahren und bestmöglich zu fördern.
Um dies umsetzen zu können, schaffen wir eine Atmosphäre für eine herzliche und lebensnahe Arbeit mit unseren kleinen Mitmenschen und achten deren Bedürfnisse.

Sind diese Rahmenbedingungen von uns gegeben, lernt das Kind seine individuellen Stärken wahrzunehmen, diese anzunehmen und ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln.
Wie sich gezeigt hat, brauchen auch schon „die Jüngsten“ Regeln und Werte. Mit Regeln können sie sich täglich altersgemäß und spielerisch auseinandersetzten, ihre Kräfte messen und sich an vorgegebenen Grenzen selbst ausprobieren. Regeln und Werte geben dem Kind Schutz und Sicherheit. Daraus ergeben sich weniger Angst, und mehr Vertrauen in sich selbst und das Umfeld.

Knete spielen

4.3. Unser Rollenverständnis

Begleiten **Beschützen** **Beflügeln**

In unserer täglichen Begegnung mit dem Kind haben diese drei Worte eine zentrale Bedeutung für uns.
Wir verstehen uns in erster Linie als Begleiter des Kindes durch die Kindergartenzeit hindurch. Wir nehmen das Kind an, beobachten, hören zu, vermitteln, bestätigen und ermutigen es auf seinem Weg.
Nach bestem Wissen und Gewissen sind wir bemüht, das Kind vor Gefahren zu schützen. Darunter verstehen wir Vermeidung und Verminderung von Verletzungen beim täglichen Ausprobieren der persönlichen Fertigkeiten, zum Beispiel beim Kraxeln und Klettern oder Schneiden von Papier mit der Schere, wie auch dem Schutz vor anderen Kindern in der Gruppe bei auftretenden Konflikten untereinander.
Altersbedingt stellen wir dem Kind einen hohen Erfahrungsschatz an Erlebtem, Erlerntem und Emotionen in den verschiedensten Lebensbereichen zur Verfügung. Im Idealfall lässt sich das Kind, dort von uns beflügeln, wo es für seine einzigartige Entwicklung Sinn macht.

Gemeinsam Spaß haben 😊

4.4. Pädagogische Ziele

Basiskompetenzen

Basiskompetenzen beinhalten Fähigkeiten wie Kommunikationsfähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen, Umgang mit Gefühlen, kritisches Denken, Entscheidungsfindung, Handlungskompetenz, Selbstwahrnehmung, Selbstbehauptung, Widerstand gegenüber Gruppendruck, Umgang mit Stress und Angst sowie Frustrationstoleranz.

Selbstkompetenz

Selbstkompetenz beinhaltet das Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, die Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie das Durchsetzungsvermögen eines Kindes. Wir wollen dazu beitragen, dass sich unsere Kinder für wertvoll erachten und mit sich selbst zufrieden sind. Das Selbstwertgefühl stärken wir durch die Wertschätzung eines jeden Kindes.

Kognitive Kompetenz

Die Lust am Lernen, am Wahrnehmen und Verstehen ist eine der ersten fundamentalen Erfahrungen, die sich das Kind alleine, mit Gleichaltrigen oder Erwachsenen erhofft. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, alle ihre Sinne zu nutzen, um zahlreiche Eindrücke zu sammeln. Differenzierte Wahrnehmung befähigt dazu, Beobachtungen und Erfahrungen zu ordnen, zu unterscheiden und beschreibend zu wiederholen. Dabei können sich die Kinder altersgemäße Kenntnisse aneignen, das logische Denken wird gefördert und das Gedächtnis trainiert.

Körperliche Kompetenz

Wir geben den Kindern viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung. So können sie ihren Bewegungsdrang ausleben, ihre Motorik schulen und den Körper beherrschen lernen. Die Waldkindergartenkinder haben die einzigartige Möglichkeit, die essentiellen Bewegungsformen und Abläufe in ihrer gesamten Vielfalt zu trainieren und somit auch zu verinnerlichen. Fertigkeiten, wie Kriechen, Klettern, Werfen, Fangen, Springen oder Laufen werden ebenso geschult wie das Gleichgewichtsempfinden.

Klettern im Wald

Soziale Kompetenz

Dazu gehört die Kontaktfähigkeit, Konfliktbewältigung sowie die eigenen Interessen, Bedürfnisse und Wünsche äußern zu können. Die Kinder haben bei uns die Gelegenheit, Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Kinder nehmen gern spielerisch verschiedene Rollen ein. Um zu lernen, wie andere Menschen sich verhalten und fühlen, bieten wir den Kindern Möglichkeiten für Rollenspiele. Dabei lernen sie, altersgemäß zu kommunizieren und Gestik und Mimik angemessen einzusetzen. Kommunikationsfähigkeit ist eine wichtige Kompetenz für einen lebendigen Austausch in unserem Zusammensein.

Besonders im Waldkindergarten spielt die Soziale Kompetenz eine wichtige Rolle, denn die kleinen brauchen vermehrt Hilfe von den Großen um im Wald gut voranzukommen. Somit braucht es von den Großen sehr viel Einfühlungsvermögen, um zu erkennen, dass sie eine wichtige Rolle haben und diese auch wahrnehmen.

Entwicklung von Normen und Werten

In der frühen Kindheit werden Werte und Normen verinnerlicht, die das ganze spätere Leben prägen können. Wir vermitteln den Kindern christliche und andere weltliche Werte und prüfen mit ihnen, welche Bedeutung sie für das eigene Verhalten und Erleben haben. In unserer Einrichtung treffen sich Kinder und Erwachsene aus verschiedensten Kulturkreisen. Jedes Kind soll sich bei uns als einzigartiges Individuum erleben, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit. In einer welt- und wertoffenen Gesellschaft ist es unabdingbar, dass Kinder offen auf andere Personen mit deren Werten, Sitten und Einstellungen zugehen.

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

Die Kinder lernen bei uns, dass sie selbst für ihr Verhalten und Erleben verantwortlich sind. Hierfür ist es auch wichtig, dass sie Sensibilität für alle Lebewesen und die natürlichen Lebensgrundlagen entwickeln. So lernen die Kinder, inwieweit sie selbst etwas zum Schutz der Umwelt und zum schonenden Umgang mit ihren Ressourcen beitragen können. Auch das Verstehen der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Lebenskreisläufen und ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit allem was uns umgibt besonders die Pflanzen- und Tierwelt ist uns wichtig.

Kreativitätserziehung

Es ist uns wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihr Umfeld aktiv wahrzunehmen und vor allem zu begreifen. Kinder erfahren ihre Welt durch Eigenaktivität, und ihr Wissen basiert zum größten Teil auf selber gemachten Erfahrungen bei einer unmittel-baren Begegnung mit Gegenständen, Objekten, Menschen, Tieren und Situationen. Wenn das Kind selber entdecken, forschen und experimentieren kann, dann bietet dies die besten Erfolge beim Lernen. Bei uns entdecken die Kinder die Freude am kreativen Tun, indem wir Ihnen die Chance geben, verschiedene Materialien (Holz, Gras, Tannenzapfen, Wasser, Stöcke, Sand, Kleber, Schere, Papier, Farben, etc...) zu verwenden und damit zu experimentieren.

Die Kinder planen, konstruieren und kommunizieren selbstständiger, wodurch sie viele neue Fertigkeiten entwickeln.

Kommunikationserziehung

Da die Sprache im Kindergarten ein sehr wichtiges Instrument ist, achten wir darauf, sie im Miteinander zu fördern. Besonders im freien Spiel und bei gemeinsamen Aktivitäten kommt das Mittel der Sprache besonders zum Einsatz. Auch ist es für ein Kind sehr wichtig, sich im Alltag mitteilen zu können und verstanden zu werden (z. B. "Hilf mir bitte beim Anziehen").

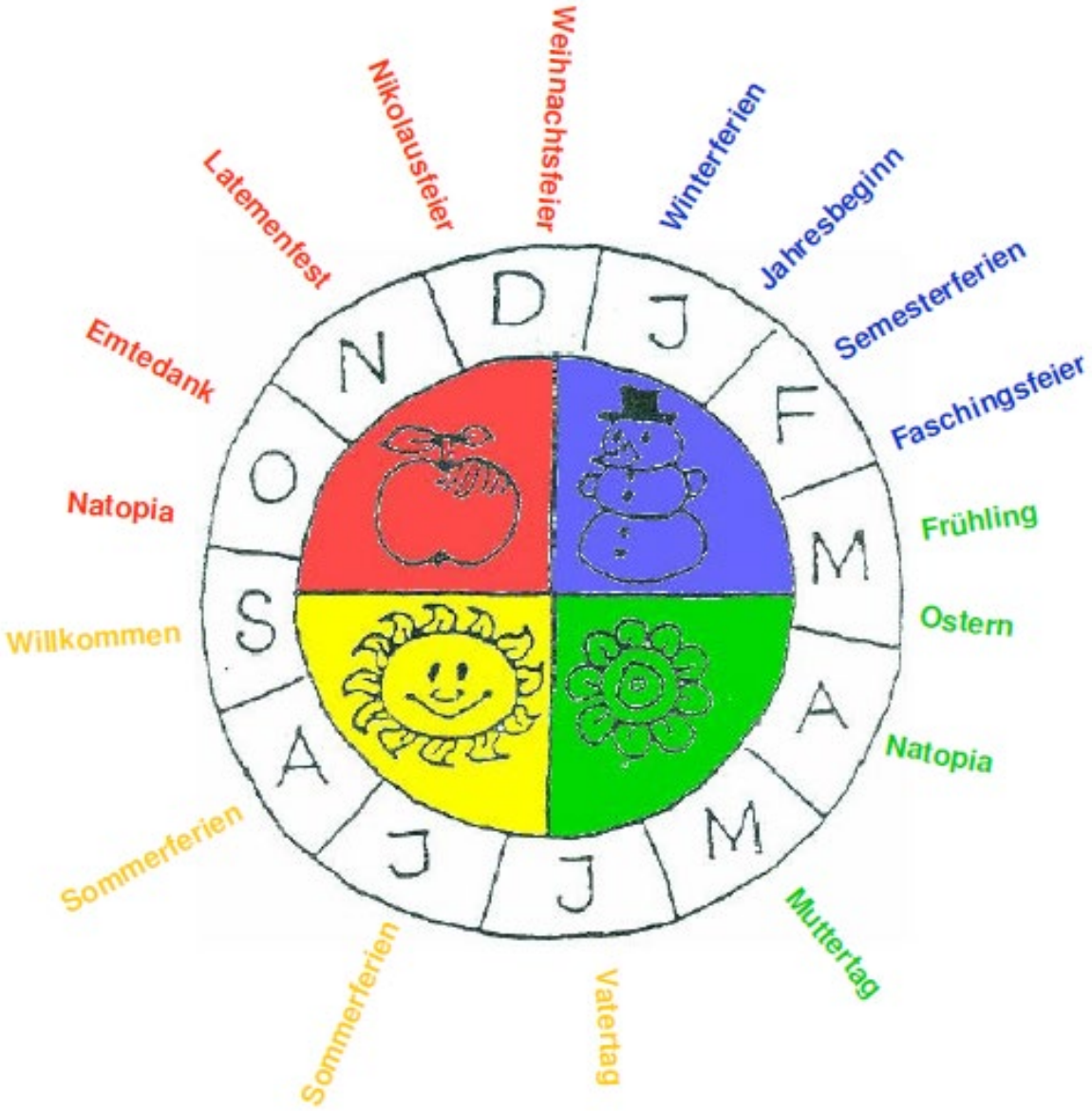
Beim Singen, bei Bewegungsspielen und beim Betrachten von Bilderbüchern können sie sich und ihre Erfahrungswelt einbringen. Im täglichen Morgenkreis können sich die Kinder auch dort mit ihren Eindrücken und Erlebnissen untereinander austauschen und mitteilen.

Ernährung und Gesundheitserziehung

Für die körperliche und geistige Entwicklung ist eine ausgewogene Ernährung wichtig. Deshalb bitten wir die Eltern, bei der Zusammenstellung der Jause, Vollkornprodukte, Obst, Gemüse und Joghurt zu bevorzugen. Auch im Waldkindergarten achten wir beim Zubereiten einer Jause auf nährstoffreiche Lebensmittel. Bei Festen oder Geburtstagen werden natürlich auch mal Ausnahmen gemacht. Das Mittagessen beziehen wir von der Küche des Wohn- und Pflegeheims Unterperfuss, die eine schonend zubereitete, vitamin- und abwechslungsreiche Mahlzeit gewährleistet.

5. Struktur

5.1. Jahreskreis



Jahreszeitlich werden dem Kind die entsprechenden Feste und Projekte vermittelt, gemeinsam vorbereitet und natürlich auch gefeiert.

5.2. Tagesablauf

DIE ORIENTIERUNGSPHASE

Dies ist die Zeit, in der sich die Kinder orientieren, sich gedanklich einfinden. Das gelingt manchen mit einem Freund/Spielpartner, anderen in einer kleinen Gruppe, wiederum anderen alleine und manchen am besten in der Nähe einer Kindergartenpädagogin. Zeit für Angebote- Spielimpulse, Basteln, Gestalten, individuelle Betreuung; einige Spielmaterialien die zu einem Kindergarten gehöre- Puzzle, Lernspiele, Zeichen- und Klebematerial- stehen im Waldhaus jederzeit zur Verfügung. Außerdem können die Kinder mit Werkzeug, Schaufeln, Sandspielsachen, altem Kochgeschirr und improvisierten Materialien agieren.
Bevorzugte Materialien für die Kinder sind oft Stöcke, Äste, Steine, Erde, Matsch. Vieles entsteht oft spontan nach Ideen der Kinder.

MORGENKREIS

Der Morgenkreis stellt ein kleines Ritual dar, bei dem wir alle in der Gesamtgruppe zusammensitzen. Das alleine ist für das junge bzw. „neue“ Kind schon oft eine Herausforderung. Der Morgenkreis beginnt immer mit demselben Lied, ein Kreis (Sonne) bildet den Mittelpunkt und soll das Gemeinschaftsgefühl noch mehr zum Ausdruck bringen. Beim Morgenkreis wird jedes Kind einzeln begrüßt, wir schauen wer fehlt, wiederholen Gedichte und Lieder, besprechen die Highlights der jeweiligen Woche und auch so manches Gruppenproblem, aber auch Gruppenlob, lässt sich im Morgenkreis gut anbringen.

JAUSE

Die gleitende Jause ermöglicht den Kindern auf ihr Hungergefühl zu achten und das Kind entscheidet zwischen 08:30 – 10:30 Uhr selbst, wann es essen möchte.
Jedes Kind isst seine mitgebrachte Jause (auf Gesundheit und Abfallvermeidung wird geachtet- Elterninformation)
Sie bildet einen Fixpunkt im Tagesablauf.

IMPULSGEBUNG

Die Impulsgebung ist eine geleitete Beschäftigung mit einem bestimmten Bildungsziel aus einem der zur Verfügung stehenden Bildungsbereiche. Diese wird beim Waldhaus, oder am Weg zu unseren Waldplätzen angeboten. Vorallem am Kindergartenanfang brauchen die Kinder noch ihre gewohnte Umgebung. So bleiben wir auf Wunsch der Kinder auch öfter auf unserem Basisplatz.
Der Impuls geschieht entweder in einer Teilgruppe oder mit der ganzen Gruppe; je nach Aktivität und Personalmöglichkeit. Durch das „kindzentrierte“ Arbeiten, dürfen die Kinder meist selbstständig bestimmen ob sie dabei sein wollen oder nicht.
Solche Aktivitäten können sein: Natur- und Sachbegegnungen eine Traumreise, Massagegeschichten, Klanggeschichten, ein Märchen, Rätsel, Legearbeiten, Malen zu Musik, Experimente, ein neues Lied lernen und mit Instrumenten begleiten, Schatzsuche und
vieles mehr.

Bildungsbereiche:
„Bewegung und Gesundheit“
„Emotionen und soziale Beziehungen“
„Ethik und Gesellschaft“
„Natur und Technik“
„Sprache und Kommunikation“
„Ästhetik und Gestaltung“

AUSKLANGSPHASE

Die Kinder können wieder frei wählen, in welchem Bereich sie weiterspielen (sie geben uns Bescheid).

ABHOLZEIT

Bietet Zeit für einen Austausch mit den Eltern über die Geschehnisse des Tages.

REGELN und GRENZEN

Besonders bei uns im Waldkindergarten sind Regeln und Grenzen unerlässlich. Die Kinder erleben und erfahren die Notwenigkeit der Regeln unmittelbar, dadurch sind diese für die Kinder leicht nachvollziehbar und ausführbar.

- Die Kinder bleiben in Hör- und Sichtweite einer Betreuungsperson
- Die Kinder antworten, wenn sie gerufen werden
- Vereinbarte Aufenthaltsorte dürfen ohne Rücksprache mit den Aufsichtspersonen nicht verlassen werden
- Verlässt das Kind den Ort an dem es gerade ist, meldet es sich bei der Fachkraft ab und meldet sich bei der anderen Fachkraft an (z.B. von Wald zu Sandplatz, Toilette etc.)
- Kosten und Essen von Beeren, Kräutern ist nach Absprache mit den Fachkräften erlaubt
- Wasser ausstehenden und fließenden Gewässern wird nicht getrunken.
- An vereinbarten Haltepunkten wartet die gesamte Gruppe aufeinander
- Zahme Tiere, Kadaver und Kot dürfen nicht angefasst werden
- Wir lassen keinen Müll zurück

Vorsichtiger Umgang mit Stöcken und Steinen

- Geschnitzt und gesägt wird nur an totem Holz und unter Aufsicht einer Pädagogin
- Wir haben einen höflichen und respektvollen Umgang miteinander
- Mit Stöcken und Steinen wird nur geworfen, wenn keiner in der Nähe ist.
- Kleidungsstücke werden zum vereinbarten Platz gelegt
- Spielsachen werden nach dem Spiel aufgeräumt
- Während der Jause wollen wir eine ruhige Atmosphäre- miteinander kommunizieren ist wichtig, aber in einer angemessenen Lautstärke

5.3. Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt

Diesen Kindern kommt ein besonderes Angebot, als unterstützende Maßnahme zur Vorbereitung auf die Schule und das Zurechtfinden im Alltag, zugute. Das Ausarbeiten von gezielten Übungen, Verkehrssicherheitstraining, Veranstaltungen und Exkursionen sind einige dieser Angebote.
In überschaubaren Kleingruppen werden die Kinder beobachtet und angeleitet, so dass eine bestmögliche individuelle Entwicklung unterstützt werden kann.

6. Vernetzung nach Außen

6.1. Elternarbeit

Der Informationsaustausch (telefonische Erreichbarkeit, Elterngespräche, Entwicklungsgespräche…) zwischen Pädagogen und Bezugspersonen ist für die optimale Begleitung des Kindes wichtig.
Er dient unter anderem zum Klären von Fragen, zur Absprache von Fördermöglichkeiten und dem informieren über Freizeitangebote durch die Gemeinde.
Dies vermittelt ein Gefühl von ganzheitlicher Betreuung, schafft Verständnis und fördert letztlich das Wohl des Kindes.
Dem gerecht zu werden, findet im Jahr ein Elternabend statt.

6.2. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Homepage (waldkindergarten.kematenintirol.at) bietet Einblicke in das Geschehen und informiert Interessierte über Themen rund um den Kindergarten.

Natürlich zeigen wir uns gerne bei Veranstaltungen, Projekte und Ausflüge durchs Dorf etc.

6.3. Zusammenarbeit mit Institutionen, Experten

Die allgemeine Lernförderung der Kinder ist uns ein großes Anliegen, da sie für ihre weitere Entwicklung bedeutsam ist.

Wir sind stets bemüht, entsprechende, gesellschaftlich aktuelle Bildungsinstitutionen beziehungsweise Experten zu kontaktieren und einzuladen. (z.B.: musikalische Früherziehung in der Musikschule mit Carina Partl, LE.BE. Praktikerin Isabel Gadner…)

6.3.1. Gesundheitsförderung

Vorbeugen ist besser als heilen – ein altbewährter Spruch. Dem zu folge werden den Kindern folgende Untersuchungen angeboten:

- Allgemeinmedizinische Reihenuntersuchung — 1-mal jährlich
- Augenärztliche Reihenuntersuchung — 1-mal pro Kindergartenzeit
- Logopädische Untersuchung — 1-mal pro Kindergartenzeit

Zusätzlich haben alle Kinder das Recht auf Sprachförderung, die vom Land Tirol gefördert wird.

6.3.2. Lernberatung

Bei der Schuleinschreibung 2012 schnitten die „Kemater“ Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt überdurchschnittlich ab – so das positive Feedback unserer Berufskollegen der Volksschule Kematen.
Mitverantwortlich für dieses zufrieden stellende Ergebnis machen wir die Anwendung der „Praktischen Pädagogik“, vermittelt durch den Lernberater Jürgen Landa, der 4-mal zu uns in den Kindergarten kam und mit den Kindern, uns und den Eltern zusammenarbeitete.
Die praktische Pädagogik hilft Kindern, die bei der Aufnahme, der Verarbeitung und Wiedergabe von Wissen und Fertigkeiten, Schwierigkeiten haben. Die Lern- und Verhaltensblockaden werden identifiziert und die Bahnen zu den eigentlichen Talenten und Fähigkeiten freigelegt.
So konnte der Schuleintritt für so manches Kind erleichtert werden und einige, sonst oft später erkannte Probleme treten erst gar nicht auf.
Für eine umfassende Information wenden sie sich bitte an die Kindergartenleiterin.

6.3.3. Inklusion

Inklusive Pädagogik berücksichtigt sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Der inklusive Ansatz umfasst ein Denken und Handeln, das die Bedürfnisse und Interessen anderer Menschen mit einschließt und Unterschiede wertschätzt. Inklusive Pädagogik erkennt die Unterschiedlichkeit der Kinder sowie ihre verschiedenen Begabungen an. Damit stehen das gemeinsame sowie das individuelle Lernen für alle im Zentrum. Wenn sich Kinder als akzeptierter und vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Sie entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und können sich mit Interesse und Neugier der Erforschung ihrer Umwelt widmen. Gleichzeitig sind sie motiviert, einander bei gemeinsamen Lernaufgaben zu unterstützen.

„Ich habe gewusst, dass du und ich niemals gleich waren.
Ich habe oft die Sterne betrachtet und mich gewundert,
von welchem ich wohl herkomme.
Du scheinst ein Teil einer anderen Welt zu sein, und ich
werde nie erfahren, wie diese aussieht. Es sei denn,
du baust mir eine Brücke.
Bau mir eine Brücke, bau mir eine Brücke aus Liebe.“
(nach Mc Kean 1994)

LANDSTREICHLER
WALDKINDERGARTEN KEMATEN

7. Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Kematen, 2017
Logo:	Alexander Schermer
Text:	Kindergartenteam Kematen in Tirol Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Fotos:	Gemeinde Waldkindergarten Kematen Waldkindergartenteam
Gestaltung:	Waldkindergartenteam